



Die Preisträger der Bergischen Universität: Claudia Külpmann, Andrea Gutacker, Ella Erlenbusch, Katharina Gührs (vordere Reihe von links), Anselm Haselhoff (hintere Reihe, 2.v.l.), Simon Schlesinger (4.v.l.), David Wittkowski (4.v.r.) und Thorsten Kurth (2.v.r.).
Fotos: Uwe Schinkel

Die Bergische Universität ehrt ihre besten Studenten

PREISE Insgesamt zehn Akademiker werden für ihre Arbeiten an der Hochschule ausgezeichnet.

Von Tobias Kemberg

Ein wenig schüchtern trat **Leiling Wang** nach vorne in Richtung Rednerpult, als sie den Preis für die beste ausländische Studentin entgegennahm. „Trotz der fremden Sprache habe ich hier viel Spaß beim Studieren“, sagte die 26-jährige Chinesin, die seit rund zweieinhalb Jahren an der Bergischen Universität eingeschrieben

ist. „Die Zeit hier hat mein Selbstvertrauen gestärkt. Ich bin sehr dankbar für diesen Preis“, sagte Wang in ihrer Rede.

Leiling Wang aus China ist die Notenbeste in ihrem Jahrgang

Im Rahmen der Preisverleihung der Gesellschaft der Freunde der Bergischen Uni (GFBU) erhielt die junge Frau aus China den mit 1000 Euro dotierten DAAD-Preis vom Deutschen Akademischen Austausch-Dienst. „Das Studium in Wuppertal war für mich ein Wendepunkt in meinem Leben. Selbst- und eigenständig zu arbeiten ist etwas ganz Wichtiges“, erklärte Wang, die im Rahmen ihres Studienganges Druck- und Medientechnologie von Shanghai über Wuhan ins Bergische kam. Mit einem Notendurchschnitt von 1,2 ist sie nicht nur die beste Austauschstudentin, sondern auch die Jahrgangsbeste.

Seit mehr als 30 Jahren kürt die GFBU jedes Jahr Studierende für herausragende Leistungen.

■ DIE AUSZEICHNUNGEN

FÖRDERPREISE Die Gesellschaft der Freunde der Bergischen Universität hat vier Förderpreise aus eigenen Mitteln vergeben. Die drei Dissertationspreise wurden von der Deutschen Bank gestiftet. Die Firma Wiesemann und Theis sponserte den Serendipity-Preis.

SONDERPREISE Der Stella-Baum-Kunstförderpreis wird vom Rektorat und der GFBU gemeinsam verliehen. Vom Deutschen Akademischen Austausch-Dienst (DAAD) kommt die Auszeichnung für die beste ausländische Studierende der Bergischen Universität.

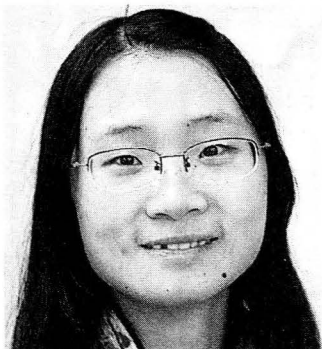
Neben Wang erhielt Kunststudentin **Katharina Gührs** den Stella-Baum-Kunstförderpreis.

Darüber hinaus wurden vier Förderpreise aus eigenen Mitteln und drei Dissertationspreise vergeben. Alle Preisträger stellten in fünfminütigen Vorträgen ihre Arbeiten vor – und sorgten mit hochkomplexen Themen wie ultrahochenergetischer Strahlung oder orthografischen Trends in der Getrennt- und Zusammenschreibung bei vielen Zuhörern einerseits für Interesse, andererseits aber auch für ein paar Fragezeichen in den Augen.

Der Serendipity-Preis für besonders überraschende Ergebnisse einer wissenschaftlichen Arbeit

ging an **Cédric Meschke**. „Als ich erfahren habe, dass ich gewonnen habe, war ich sehr überrascht“, sagte der Preisträger, dessen Arbeit den Titel „Die Beziehungen zwischen Formen und Emotionen“ trägt. „Das Besondere ist, dass ich aus dem Fachbereich Design und Kunst komme, aber meine Arbeit sehr viel mit Psychologie zu tun hat.“

Viele der in diesem Jahr prämierten Arbeiten stammen aus dem naturwissenschaftlichen Bereich. „Insgesamt standen 30 Arbeiten zur Auswahl. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, sagt **Professor Johannes Köbberling**, Vorsitzender der GFBU.



Als beste ausländische Studentin erhielt Leiling Wang den DAAD-Preis.